

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

KW-1: Einführung in Geistes- und Kulturwissenschaftliche Grundlagen	1
KW-2: Temporalität und Zeitverständnis.....	4
KW-3: Grundlagen Anthropologie und Kultur.....	6
KW-4: Wissenszugänge: Wissen als Text.....	8
KW-5: Repräsentationen des Wissens	10
KW-6: Internationalisierung und Sozialstrukturanalyse	12
KW-7: Transfer: Kulturelle Identitäten.....	15
KW-8: Medien und Wissen	18
KW-9: Interdisziplinäres Kolloquium.....	20
KW-9a: Interdisziplinäres Kolloquium	21
KW-10: Vertiefung kulturwissenschaftlicher Themenfelder	22

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-1
3.	Modulbezeichnung	Einführung in Geistes- und Kulturwissenschaftliche Grundlagen
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Eugen Kotte, Dr. Urte Stobbe, N.N. (Kultursoziologie)
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über unterschiedliche Denkansätze und Methoden; • vertiefte Einblicke in die wissenschaftliche Terminologie; • ein breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der Kultur- und Geisteswissenschaften; • ein breites und integriertes Wissen über die Inkorporation fachwissenschaftlicher Aspekte und Handlungsebenen in eine übergreifende kultur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungsweise (Alltag, Mentalität, Gesellschaft); • vertiefte Einblicke in den Deutungs- und (Re-)Konstruktionscharakter von wissenschaftlicher und belletristischer Literatur; • ein kritisches Verständnis für die grundsätzliche Offenheit von Interpretationen vor dem Hintergrund historischer Veränderung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Argumente recherchieren, analysieren und bis zu den wissenschaftlichen Quellen zurückverfolgen; • die Fähigkeit, Argumente und Schlussfolgerungen nachzuvollziehen; • Positionen interpretieren und kritisch beurteilen; • Probleme und Argumente weiterentwickeln und ihre Konsequenzen erarbeiten; • multiperspektivische Quellen und kontroverse Darstellungen vergleichen, auswerten und einordnen; • kleinere wissenschaftliche Texte anfertigen; • gesellschaftliches Handeln analysieren und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Grundinformationen ableiten und mit weiteren gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen; • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Textzusammenfassung, Zitationssysteme beherrschen; Bibliographieren; Recherchieren in fachwissenschaftlichen Kontexten); • Entwicklung einer Fragestellung und Anfertigung eigener Interpretationen.

7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung terminologischer und methodischer Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften • Unterscheidung von verschiedenen Konzepten und Methoden der Kulturwissenschaft(en) • Kenntnisse und Darstellung unterschiedlicher Denk- und Argumentationsformen • Einordnung von Positionen in einen historischen Kontext • Vermittlung von Kenntnissen über den deutenden Charakter wissenschaftlicher Darstellungen • Diskussion unterschiedlicher Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung • Einordnung wissenschaftlicher Deutungen in ihren Entstehungskontext • Kritische Betrachtung wissenschaftlicher Darstellungen und Quellen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin.</p> <p>Bachmann-Medick, Doris (2007): Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (rowohlt enzyklopädie 55675). 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Böhme, Hartmut/Matussek, Peter/Müller, Lothar (Hrsg./2000): Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft. 4. Aufl., Darmstadt.</p> <p>Nünning, Ansgar/Nünning, Vera (Hrsg./2003): Konzepte der Kulturwissenschaften. Stuttgart.Schöblier, Franziska: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Unter Mitarbeit von Christine Bähr. Tübingen 2006Tschopp, Silvia Serena/Weber, W. E. J. (2007): Grundfragen der Kulturgeschichte. Darmstadt.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-1.1 Einführung in die Kulturwissenschaften (SE)</p> <p>KW-1.2 Methoden und Konzepte in den Kulturwissenschaften (SE/VL)</p> <p>KW-1.3 Verpflichtendes Propädeutikum (als Tutorium)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-2
3.	Modulbezeichnung	Temporalität und Zeitverständnis
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Garnier
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Claudia Garnier, Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Christine Vogel, Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen von Einteilungsmöglichkeiten geschichtlicher Abläufe in überschaubare Zeiträume; • ein breites und integriertes Wissen über die Diskussionen um Epochengrenzen und deren Problematik; • vertiefte Erkenntnisse über die Implikationen jeglicher Periodisierung für das grundlegende Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über das Selbstverständnis der Gegenwart in Abgrenzung zu früheren Epochen; • Anwendungsmöglichkeiten diachronen Fremdverstehens; • ein breites und integriertes Wissen von unterschiedlichen Zeitkonzeptionen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisierungen als Strukturierungshilfe erkennen; • die Bedeutung eines wissenschaftlich reflektierten Geschichtsbildes für das Verhältnis zur eigenen Gegenwart einschätzen; • die identitätsstiftenden und legitimatorischen Aspekte von Geschichte erkennen; • historische Phänomene einordnen und bewerten; • aktuelle Phänomene in Bezug auf ihre historische Dimension einordnen; • Fachdiskussionen nachvollziehen und zu einer eigenen Bewertung gelangen; • unterschiedliche Voraussetzungen von Zeitverständnissen aus verschiedenen Perspektiven erkennen (Geschichts- und Literaturwissenschaften, Philosophie).
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Information zur chronologischen Einteilung von Gegenwart und Vergangenheit • Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene Periodisierungsmodelle und Zeitmodelle

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion unterschiedlicher Epocheneinteilungen, ihrer Nützlichkeit und ihrer Probleme • Einordnung wissenschaftlicher Deutungen in ihren Entstehungskontext • Kritische Betrachtung wissenschaftlicher Darstellungen und Quellen • Anfertigung eigener Interpretationen 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Gloy, Karen (2006): Zeit. Eine Morphologie, Freiburg/München.</p> <p>Gloy, Karen (2008): Philosophiegeschichte der Zeit, München.</p> <p>Horkheimer, Max/Adorno, Theodor (2003): Dialektik der Aufklärung. Frankfurt a. M.</p> <p>Kamp, Andreas (2010): Vom Paläolithikum zur Postmoderne. Die Genese unseres Epochensystems. Amsterdam.</p> <p>Karg, Ina (Hrsg./2011): Europäisches Erbe des Mittelalters. Kulturelle Integration und Sinnvermittlung einst und jetzt. Göttingen.</p> <p>Koselleck, Reinhard (Hrsg./2004): Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt a. M., S. 300-348.</p> <p>Maurer, Michael (2005): Epochen. (Aufriss der historischen Wissenschaften 1) Stuttgart.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-2.1 Periodisierung (VL)</p> <p>KW-2.2 Epochenverständnisse in Philosophie, Geschichte und den Literaturwissenschaften (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	KW-1				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 214</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-3
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen Anthropologie und Kultur
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Silvia Pellegrini, Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch), Prof. Dr. Christine Vogel
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über unterschiedliche Auffassungen über den Begriff „Kultur“ und kulturelle Zusammenhänge; • ein kritisches Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Kultur. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Zusammenhänge hinsichtlich Menschenbild und Kultur erarbeiten und hinsichtlich des Fachgebietes weiterentwickeln; • in kulturellen und anthropologischen Kontexten Problemlösungen und Argumente erarbeiten und diese anwenden; • im interkulturellen Kontext Informationen interpretieren, diese beurteilen und argumentativ verteidigen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Terminologische und methodische Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften • Kenntnisse und Darstellung unterschiedlicher Denk- und Argumentationsformen • Einordnung von Positionen in einen historischen Kontext
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bachmann-Medick, Doris (2007): Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek b. Hamburg.</p> <p>Bohlken, Eike/Thies, Christian (Hrsg./2009): Handbuch Anthropologie. Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart.</p> <p>Borgards, Roland (2010/Hrsg.): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Stuttgart.</p> <p>Dirscherl, Erwin (2006): Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen, Regensburg.</p> <p>Ferber, Rafael (1995): Philosophische Grundbegriffe. 3. Aufl., München.</p> <p>Hansen, Klaus P. (2003): Kultur und Kulturwissenschaften. Eine Einführung. 3. Aufl., Tübingen/Basel.</p> <p>Hartung, Gerald (2008): Philosophische Anthropologie, Stuttgart.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<p>Keil, Geert (2007): Willensfreiheit, Berlin.</p> <p>Langemeyer, Georg: Die theologische Anthropologie, in: Beinert, W. (Hrsg./1995): Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn-München-Wien-Zürich. S. 497-622.</p> <p>Nünning, Ansgar/Nünning, Vera (Hrsg./2003): Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart.</p> <p>Schnelle, Udo (1991): Neutestamentliche Anthropologie. Jesus - Paulus - Johannes. (Biblich-theologische Studien 18). Neukirchen-Vluyn.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2007): Theologie der Freiheit, Freiburg i. Br.</p> <p>Sandkühler, Hans Jörg/Triki, Fathi (Hrsg./2002): Die Aufgabe der Philosophie in der transkulturellen Welt/La tâche de la philosophie dans le monde transculturel, Frankfurt a. M.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-3.1 Philosophische Anthropologie (SE)</p> <p>KW-3.2 Theologische Anthropologie (SE)</p> <p>KW-3.3 Historische und literarische Anthropologie (SE)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> mündliche Modulprüfung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studiert werden zwei Lehrveranstaltungen unter Beachtung der Studienverlaufspläne.	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-4
3.	Modulbezeichnung	Wissenszugänge: Wissen als Text
4.	Modulverantwortlicher	Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Nobert Lennartz, Prof. Dr. Peter Nitschke, Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch)
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse der verschiedenen Wissensarten; • ein breites und integriertes Wissen zu den Fragestellungen und Analysebedingungen moderner Wissenschaftstheorien; • ein breites und integriertes Wissen über die literarische Verfasstheit des Wissens; • ein kritisches Verständnis über textbedingte Strukturen des Denkens und Wissens. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen den verschiedenen Arten des Wissens systematisch unterscheiden; • sachgerecht unterschiedliche Theorien des Wissens anwenden, kombinieren und interpretieren; • Idealtypen erarbeiten und weiterentwickeln; • Tautologien identifizieren; • Theoreme formulieren und argumentativ verteidigen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären & Verstehen • Hermeneutik • Empirismus • Kritischer Rationalismus • Rational Choice • Dialektik • Konstruktivismus • Ontologie • Skeptizismus • Diskurstheorie, Phänomenologie, Dekonstruktion
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bassler, Moritz (Hrsg./2001): New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur.</p> <p>Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt.</p> <p>Foerster, Heinz von u.a.(2006): Einführung in den Konstruktivismus. 9. Aufl. München/Zürich.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<p>Gadamer, Hans-Georg (1986): Hermeneutik II. Tübingen. Mittelstraß, Jürgen (Hrsg./2004): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 4 Bde. Stuttgart/Weimar. Popper, Karl R. (1966): Logik der Forschung. 2., erw. Aufl. Tübingen. Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt. Von Wright, Georg Henrik (1974): Erklären und Verstehen. Frankfurt am Main. Weber, Max (1988): Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 7. Aufl. Tübingen. Wieland, Wolfgang (1999): Platon und die Formen des Wissens, Göttingen.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	KW-4.1 Wissen als Text (SE) KW-4.2 Wissensarten und Wissenschaftstheorie (SE/VL)	
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Hausarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-5
3.	Modulbezeichnung	Repräsentationen des Wissens
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Lennartz
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Eugen Kotte, Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch), Prof. Dr. Christine Vogel, N. N. (Kultursoziologie)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Verstehen elementarer Zusammenhänge von Wissen und den jeweiligen Rahmen seiner Interpretation, Wissen als interpretierte Information; • ein integriertes Verstehen der Problematik von Ordnungen des Wissens an ausgewählten Beispielen; • ein kritisches Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden, die Wissensordnungen beschreiben und bilden; • die Fähigkeit, sich mit Wissensrepräsentationen auseinanderzusetzen, z. B. Bildwahrnehmung und Bilder als mentale Repräsentation; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zur Literatur- und Kulturwissenschaft als einem Beispiel für Repräsentationstheorien (auch in englischer Sprache). <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriebildungen auf praktische Beispiele anwenden; • Begriffsbildungen, Typologisierungen im Umgang mit Wissensordnungen erarbeiten und weiterentwickeln; • Eingrenzungen, Bestimmungen und Klassifikationen der Erfahrungsraster von Wissensordnungen erarbeiten und interpretieren; • zentrale Positionen und Problemlösungen des Zusammenhangs von Wahrnehmung und ihren Ordnungsformen argumentativ darlegen; • die praktische Vermittlung kulturellen Wissens in Projektform erproben.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Untersuchung literatur- und kulturtheoretischer Ansätze • Diskussion von kulturwissenschaftlichen Theorien • Einordnung von Wissenskulturen in medialen Kontexten • Funktionen und Probleme der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit in ihrer Wechselwirkung mit sprachlich-literarischen Prinzipien

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bredenkamp, Horst (Hrsg./2010): Imagination und Repräsentation. Zwei Bildsphären der Frühen Neuzeit. München.</p> <p>Breidbach, Olaf (2008): Neue Wissensordnungen. Wie aus Informationen und Nachrichten kulturelles Wissen entsteht. Frankfurt a. Main.</p> <p>Dülmen, Richard van (Hrsg./2004): Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft. Köln.</p> <p>Gehring, Ulrike (2010): Die Welt im Bild. Weltentwürfe in Kunst, Literatur und Wissenschaft seit der Frühen Neuzeit. München.</p> <p>Kiesow, Rainer Maria (2006): Inszeniertes Wissen. Formen und Medien der Repräsentation. Berlin.</p> <p>Sandkühler, Hans Jörg (2009): Kritik der Repräsentation. Einführung in die Theorie der Überzeugungen, der Wissenskulturen und des Wissens. Frankfurt a.M.</p> <p>Schütz, Alfred/Luckmann, Thomas (2003): Strukturen der Lebenswelt. Konstanz.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-5.1 Wissenskulturen (SE)</p> <p>KW-5.2 Kulturtheorien (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Projektbericht
15.	Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 270</p>
		<p>Selbststudium: 214 Credit Points: 9 CP</p>
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>B-Fach-Studierende wählen entweder KW-5 oder KW-6; B-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaften müssen KW-5 belegen; für A-Fach-Studierende ist KW-5 Pflicht.</p>

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-6
3.	Modulbezeichnung	Internationalisierung und Sozialstrukturanalyse
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, N.N. (Kultursoziologie)
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über den politischen und sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften sowie über deren Veränderungen im Rahmen der Globalisierung und Internationalisierung; • breites und integriertes Verständnis über soziale Ungleichheit sowie über Diversity-Theorien; • kritisches Verständnis von Strukturtheorien, -prinzipien und Analysemethoden; • die Fähigkeit das erworbene Wissen zur Sozialstrukturanalyse und politischer Analyse zu vertiefen; • die Fähigkeit, die Unterschiedlichkeit von Sozialisationshintergründen und Geschlechtern in ihren Auswirkungen zu verstehen und zu analysieren; • ein Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Forschungsstand zur sozialen Ungleichheit, Gender- und Racethemen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das deutsche politische System in seinen Grundlagen diskutieren sowie die Transformation in internationale Kontexte verstehen; • die sozialen Strukturen verstehen und analysieren; • Problemlagen, die mit der Sozialstruktur zusammenhängen, in Bezug auf berufliche Tätigkeiten z.B. in NGO erkennen, Problemlösungen erarbeiten und an aktuelle Fragestellungen anpassen; • soziale Unterschiede in Bezug auf Verschiedenheit erkennen und analysieren; • Theorien der internationalen Beziehungen verstehen; • Erkenntnisse der Gender- & Diversity-Forschung in verschiedenen Disziplinen anwenden; • Geschlechterverhältnisse und geschlechtliche Arbeitsteilung erkennen und analysieren; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der sozialen und

		<p>politischen Strukturen austauschen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen im Team erarbeiten.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von der Sozialstruktur und des sozial-politischen Systems des Wohlfahrtsstaates Bundesrepublik Deutschland • Diskussion von Sozialer Ungleichheit • Wahlrecht, Parteienstruktur, Kulturpolitik und Verbände in der Interessenlage • Dimensionen der Europäischen Integration • Globalisierungsfragen • Einordnung von differenzierten Lebensstilen in einer komplexen Gesellschaft • Diversity erkennen und analysieren • Kritische Betrachtung von Geschlechterunterschieden • Vermittlung von Wissen in Bezug auf konkrete Beziehungs- und Lebenszusammenhänge von Frauen und Männern hinsichtlich ihrer wechselseitigen Beziehung mit Schicht, Region, Ethnie, Generation, Religion usw. und • der strukturellen Verankerung von Geschlechterordnungen in gesellschaftlichen Erfahrungs-, Handlungs- und Wirkungsfeldern wie Politik, Ökonomie, Kultur, Recht, Wissenschaft, Sprache usw.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg./2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Braun, Christina von/Stephan, Inge (Hrsg./2009): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Paderborn. 2., überarb. u. erg. Aufl.</p> <p>Brettschneider, Frank/Wüst, Andreas M. (2008): Wahlen und Wähler in der Bundesrepublik. Eine Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kreft, Jesco (2006): Gewerkschaften und Spitzenverbände der Wirtschaft als bildungspolitische Akteure. Positionen, Strategien und Allianzen. Wiesbaden.</p> <p>Nitschke, Peter (2012): Formate der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. Frankfurt a. M.</p> <p>Wesely, Sabine (Hrsg./2004): Gender Studies in den Sozial- und Kulturwissenschaften, Bielefeld.</p> <p>Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.</p> <p>Zolo, Danilo (2007): Globalisation. An Overview. Totton, Hampshire.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-6.1 Vergleichende Sozialstrukturanalyse (SE)</p> <p>KW-6.2 Internationalisierung (SE/VL)</p> <p>KW-6.3 Gender & Diversity (SE)</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Hausarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Studiert werden zwei Lehrveranstaltungen unter Beachtung der Studienverlaufspläne. B-Fach-Studierende wählen entweder KW-5 oder KW-6; B-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaft müssen anstelle von KW-6 KW-5 belegen; für A-Fach-Studierende ohne Zweitfach Sozialwissenschaften ist KW-6 Pflicht; A-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaft müssen anstelle von KW-6 KW-10 belegen.</p>	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-7
3.	Modulbezeichnung	Transfer: Kulturelle Identitäten
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Prof. Dr. Claudia Garnier, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Silvia Pellegrini, Prof. Dr. Corinna Onnen, Professur Philosophie (derzeit vertreten durch PD Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch), Dr. Martin Schwarz, Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (Kultursociologie)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von Frauengestaltungen der politischen Kulturanalyse im nationalen Rahmen (Deutschland oder vergleichbarer Systeme, z.B. Frankreich, USA etc.); • ein kritisches Verständnis demokratischer Ordnungen, ihrer theoretischen wie selbstreflexiven Begründungen; • Geschlechterspezifischer Rollenzuschreibungen; • ein Überblickswissen und Verstehen von ausgewählten Themen des christlichen Glaubens im Dialog mit nicht-christlichen Religionen und Kulturen; • ein breites und integriertes Wissen über die Konstitution der christlichen Identität im Kontext der antiken Religionen und Kulturen; • ein kritisches Verständnis über die Zusammenhänge von Religion und Moral vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratierelevante Begründungen formulieren und argumentativ verteidigen; • Rollenzuschreibungen der Geschlechter auf ihre Stereotypen in Geschichte und Gegenwart hin erarbeiten und bewerten; • Universalistische kontra differenzorientierte Perspektiven analysieren und diskutieren; • Kulturelle Erscheinungsformen moderner Gesellschaften typologisch erarbeiten und interpretieren; • Ideologien erkennen und dekonstruieren; • Themen des christlichen Glaubens im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen komparatistisch analysieren und formulieren; • religiöse und kulturelle Identitäten bewerten und interpretieren;

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • die gesellschaftlichen Entwicklungen und die eigene Lebensführung bewerten und interpretieren. 				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratietheorien • Menschenrechte • Grundmodelle der Ethik • Nationale, ethnische, geschlechtliche, kulturelle Identitätsbildung • Ideologische Formationen • Religion und Moral in säkularer Gesellschaft • Naturrecht und/oder Autonomie • Einzelfragen des christlichen Glaubens im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (z.B. Gottesverständnis, Menschenbild, Erlösungskonzeptionen, Weltverständnis etc.) • Entstehung der christlichen Identität 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Dryzek, John S. u.a. (Ed. / 2006): The Oxford Handbook of Political Theory. Oxford.</p> <p>Hahn, Henning (2009): Globale Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. Frankfurt/New York.</p> <p>Höffe, Otfried (Hrsg./2008): Lexikon der Ethik. 7., neubearb. u. erw. Aufl., München.</p> <p>Koslowski, Peter (Hrsg./2000-02): Diskurs der Weltreligionen, 5 Bde. München.</p> <p>Vouga, François (1994): Geschichte des frühen Christentums. Tübingen/Basel.</p> <p>Wetz, Franz Josef (Hrsg./2008): Ethik zwischen Kultur- und Naturwissenschaft. Stuttgart.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-7.1 Politische Kulturen (SE)</p> <p>KW-7.2 Politische Theorien und moderne Ethiken (VL)</p> <p>KW-7.3 Christlicher Glaube und kulturelle Identitäten (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	KW-1 und KW-2				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 214</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP					

16.	Sonstige Anmerkungen	B-Fach Studierende wählen entweder KW-7, KW-8 oder KW-10; für A-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaften ist KW-7 Pflicht; A-Fach-Studierende ohne Zweitfach Sozialwissenschaften müssen zwei Module aus den drei Modulen KW-7, KW-8 oder KW-10 belegen.
-----	-----------------------------	---

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-8
3.	Modulbezeichnung	Medien und Wissen
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Vogel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Christine Vogel, N.N. (Kultursoziologie)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Re- und Dekonstruktionskompetenzen für den Umgang mit medial offerierten Wissensbeständen; • einige vertiefte Wissensbestände in Wissenskulturen und Wissensgeschichte im medialen Kontext; • ein vertieftes Verständnis der Medialität des Wissens; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von Ideen-, Kultur- und Wissensgeschichte im Wechselverhältnis mit medialen Bedingungen; • ein kritisches Verständnis von medienhistorischen Grundlagen der modernen Wissensgesellschaft; • Kenntnisse über verschiedene Ansätze der Medientheorie (inkl. Medienethik); • einen vertieften Einblick in die intermediale Verschränkung historischer und gegenwärtiger Medienverbünde. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturelles, ästhetisches und technisches Medienwissen erarbeiten und weiterentwickeln; • Präsentationstechniken anwenden; • die Historizität des Mediengebrauchs erarbeiten mediale Narrationen dekonstruieren und ihre kulturellen, sozialen und politischen Wirkungen einschätzen; • unterschiedliche Wissenssysteme bewerten und interpretieren; • Medieninhalte und –phänomene analysieren; • intermediale Verschränkungen und Wechselwirkungen erkennen und analysieren; • ein eigenes ethisches Urteil zu Medienphänomenen formulieren und argumentativ verteidigen; • die praktische Vermittlung kulturellen Medienwissens in Projektform erproben.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • historische Entwicklung der Medienlandschaft vom Mittelalter bis in die Postmoderne • verschiedene mediale Präsentationsformen • Verfügbarkeit des Wissens durch mediale Distribution

		<ul style="list-style-type: none"> • mediale Organisationsformen des Wissens • Die Bedeutung der Medien für den Strukturwandel der Öffentlichkeit • Religion und Moral in den Medien 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Böhn, Andreas (2008): Mediengeschichte. Eine Einführung. Tübingen. Bösch, Frank (2011): Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt a.M. Dülmen, Richard van/Rauschenbach, Sina (Hrsg./2004): Macht des Wissens. Köln. Gieseke, Michael (2007): Die Entdeckung der kommunikativen Welt. Studien zur kulturvergleichenden Mediengeschichte. Frankfurt a. M. Günther, Hartmut und Otto Ludwig (Hrsg./1994): Schrift und Schriftlichkeit / Writing and Its Use. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung / An Interdisciplinary Handbook of International Research (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 10), Berlin/New York. Habermas, Jürgen (1999): Strukturwandel der Öffentlichkeit, 6. Aufl. Frankfurt a. M. Hackett, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart. Hörisch, Jochen (2007): Das Wissen der Literatur. München. Leonhard, Joachim-Felix (Hrsg./1999-2001): Medienwissenschaft. Ein Handbuch.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KW-8.1 Medien und Macht (SE) KW-8.2 Grundfragen der Medientheorie (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Projektbericht				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 214</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 214	Credit Points: 9 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen	B-Fach Studierende wählen entweder KW-7, KW-8 oder KW-10; für A-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaften ist KW-8 Pflicht; A-Fach-Studierende ohne Zweitfach Sozialwissenschaften müssen zwei Module aus den drei Modulen KW-7, KW-8 oder KW-10 belegen.				

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Kulturwissenschaften				
2.	Modul	KW-9 (für Studierende im A-Fach Kulturwissenschaften)				
3.	Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Kolloquium				
4.	Modulverantwortliche	Alle Professuren				
5.	Lehrende	Alle Lehrenden				
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein kritisches Verständnis von Methoden der Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas; • ein integriertes und breites Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zu einem wissenschaftlichen Thema. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachthemen eigenständig bearbeiten; • Differenzierungsvermögen in konkreten Analysen darstellen; • mit Begriffen und Terminologien angemessen umgehen und sie operationalisieren. 				
7.	Inhalte	Themenabhängig				
8.	Ausgewählte Literatur	Themenbezogen				
9.	Lehrveranstaltungen	KW-9.1 Interdisziplinäres Kolloquium				
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 6. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS				
14.	Modulprüfungen	Referat				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 28</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 212</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 212	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 212	Credit Points: 8 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies –Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-9a (für Studierende im B-Fach Kulturwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Kolloquium
4.	Modulverantwortliche	Alle Professuren
5.	Lehrende	Alle Lehrenden
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein kritisches Verständnis von Methoden der Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas; • ein integriertes Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • zentrale Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zu einem wissenschaftlichen Thema. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachthemen eigenständig bearbeiten; • Differenzierungsvermögen in konkreten Analysen darstellen; • mit Begriffen und Terminologien angemessen umgehen.
7.	Inhalte	Themenabhängig
8.	Ausgewählte Literatur	Themenbezogen
9.	Lehrveranstaltungen	KW-9.1 Interdisziplinäres Kolloquium
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS
14.	Modulprüfungen	Referat
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 152 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Kulturwissenschaften
2.	Modul	KW-10
3.	Modulbezeichnung	Vertiefung kulturwissenschaftlicher Themenfelder
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
5.	Lehrende	Alle beteiligten Professorinnen/Professoren
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen über aktuell ausgewählte kulturwissenschaftlich relevante Themenfelder aus dem Bereich der Anglistik, Germanistik, Geschichte, Sozialwissenschaften und/oder Katholischen Theologie bzw. aus interdisziplinären kulturwissenschaftlich relevanten Querschnittsfeldern; • ein kritisches Verständnis und einen vertieften Einblick über die Rahmenbedingungen und die kulturwissenschaftliche bzw. epochale Einordnung des aktuell angebotenen Themenfeldes; • einen Einblick in mögliche Deutungsmuster zum aktuell ausgewählten Themenfeld im Sinne von Konstruktion und Dekonstruktion von Lebenswelt; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung bzw. (Fach-)Literatur zum ausgewählten Themenfeld. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen über das jeweilige aktuelle Themenfeld recherchieren, auswerten, und interpretieren (sowie je nach aktuellem Angebot an Themenfeldern bei Bedarf auch präsentieren); • aufbauend auf dem aktuell angebotenen Themenfeld selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten; • Diskussionen zum aktuell angebotenen Themenfeld auf wissenschaftlichem Niveau folgen, dargebotene Positionen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive wissenschaftstheoretisch einordnen und sich mit Fachvertreter(inne)n sowie Laien über Probleme und Lösungen zum Themenfeld aus kulturwissenschaftlicher Perspektive auf wissenschaftlichem Niveau austauschen; • ggf. eigene fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen.
7.	Inhalte	<p>Je nach Angebot der aktuellen Themenfelder sind unterschiedliche Inhaltsbereiche denkbar.</p> <p>Mit der Modulleistung wird nachgewiesen, eine themenfeldspezifische Problemstellung unter Anleitung, jedoch weitgehend selbstorganisiert forschungsorientiert bearbeiten und</p>

	Mögliche Themenfelder¹	<p>theorieorientiert reflektieren zu können.</p> <p>In jedem Jahr wird mindestens ein ausgewähltes Themenfeld angeboten. Die Angebote können sich an aktuellen kulturwissenschaftlich relevanten Herausforderungen und Initiativen der beteiligten Fächer orientieren, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete und vorbereitete (<i>passive</i>) Teilnahme an einer Tagung von nationaler oder internationaler Reichweite zu kulturwissenschaftlich-relevanten Fragestellungen; • aktive Teilnahme an einer Fachtagung mit kulturwissenschaftlich-relevanten Fragestellungen unter <i>aktiver</i> Einbringung im Rahmen eines „Nachwuchs-Tracks“, „Pre-Conference-Workshops“ o. Ä. unter Anleitung; • Teilnahme an kulturwissenschaftlich einschlägigen Workshops, Summer Schools o. Ä.; • Mit-Ausrichtung kulturwissenschaftlich einschlägiger Workshops, Summer Schools o. Ä., die an der Universität Vechta oder in Kooperation mit der Universität Vechta stattfinden; • Teilnahme an einer Exkursion mit kulturwissenschaftlich-relevanten Fragestellungen; • Erstellung bzw. maßgebliche Mitwirkung an der Erstellung von Publikationen zu kulturwissenschaftlich-relevanten Themenstellungen.
8.	Ausgewählte Literatur	Literaturangaben werden in den themenspezifischen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Lehrveranstaltungen	<i>(Hinweis: Die Teilnahme an einem Themenfeld erfolgt unter Anleitung, i. d. R. in einem Seminar bzw. Blockseminar; das entsprechende Lehrangebot wird von der Studiengangskommission Kulturwissenschaften in geeigneter Weise bekanntgegeben.)</i>
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlung	KW-1
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Semesterwochenstunden	nach Angebot des Themenfeldes
14.	Modulprüfung	Projektbericht oder Referat

¹ Jedes Themenfeld darf nur einmal im Studium belegt werden, auch wenn sich einzelne Seminare unterscheiden. Eine Doppelanrechnung für ein weiteres Fach oder dem Profilierungsbereich ist ausgeschlossen.

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: nach Angebot des Themenfeldes	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: nach Angebot des Themenfeldes	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Es ist damit zu rechnen, dass aktuelle kulturwissenschaftliche Themenfelder im Rahmen von Blockveranstaltungen inner- und außerhalb der vorlesungsfreien Zeit angeboten werden können. Die aktive Teilnahme an vor- und nachbereitenden Blöcken bzw. Seminaren, die für das Themenfeld konzipiert wurden und für das tiefere Verständnis des aktuell angebotenen Themenfeldes notwendig sind, ist wünschenswert.</p> <p>B-Fach Studierende wählen entweder KW-7, KW-8 oder KW-10; für A-Fach-Studierende mit Zweitfach Sozialwissenschaften ist KW-10 Pflicht; A-Fach-Studierende ohne Zweitfach Sozialwissenschaften müssen zwei Module aus den drei Modulen KW-7, KW-8 oder KW-10 belegen.</p>	